

Die Projektgemeinschaft

Mit dem Projekt „**Integrationsförderung für MigrantInnen – Kompetenzen analysieren, erfassen und fördern – Das Kompetenz-Entwicklungs-System (KES)**“ soll ein Beitrag zur beruflichen Integration von erwachsenen MigrantInnen in Deutschland geleistet werden.

Kompetenzen zu erfassen, einzuschätzen und in Form eines auf Kompetenzdarstellung orientierten Lebenslaufes zu dokumentieren wird im Projekt direkt mit den Arbeitsprozessen verbunden – Kompetenzen werden im Prozess der Arbeit sichtbar und sollen dort auch erfasst und dokumentiert werden.

Der im Projekt entwickelte Ansatz der Kompetenzerfassung stützt sich methodisch auf drei Verfahren:

Kompetenzerfassung durch Beobachtung im Prozess der Arbeit, Selbsteinschätzung der Kompetenzen durch die MigrantInnen selbst und Einsatz eines Kompetenzbiographischen (Interview-)Verfahrens zur Reflektion und Selbstreflektion der im Lebensverlauf erworbenen Kompetenzen.

Um die Prozesse der Kompetenzerfassung wirksam zu unterstützen, entwickelt das Projekt eine webbasierte Anwendung – das Kompetenz-Erfassungs-Notebook **KEN**, das die MigrantInnen selbst bei der Aufarbeitung und Darstellung vorhandener Kompetenzen unterstützt.

Das Projekt KES wird seit dem 1.1.2005 von einer Projektgemeinschaft umgesetzt, der folgende Partner angehören:

- Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.** als Dachverband der Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen in Deutschland unterstützt aktiv Prozesse und neue Herangehensweisen, die geeignet sind, die Qualität von Arbeits- und Beschäftigungsangeboten zu sichern und eine Integration Erwerbsloser in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Im Projekt obliegt der **bag arbeit** die Gesamtkoordination des Vorhabens.
- **ProBeruf e.V.** ist ein Verein zur Förderung von Innovation in Berufsbildung und Arbeitsmarkt durch Evaluierung und Projektentwicklung. Arbeitsschwerpunkte sind Evaluationen von Projekten und Programmen, Expertisen in der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktforschung, Unterstützung bei Fragen der Qualität, Netzwerkbildung, Transfer und Mainstreaming. Im Projekt ist **ProBeruf** für die inhaltlichen Analysen zur Kompetenzentwicklung und die Evaluation zuständig.
- Die **WF-GVA Gesellschaft für Vermittlung in Arbeit** integriert arbeitslose Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt und leistet dabei auch qualitative Beratung für Unternehmen. Im Projekt ist die **WF-GVA** für den Praxisbereich Kompetenzentwicklung im Rahmen von Personal- und Unternehmensentwicklung zuständig.

Kontakt zum Projekt:
Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.
Brunnenstraße 181, 10119 Berlin
Kordinatorin für das Gesamtprojekt:
Anne Röhrig
Tel. (030) 28 30 58 23
roehrig@bagarbeit.de
www.bagkes.de



Das Kompetenz- Erfassungs-Notebook [KEN]

Integrationsförderung
für MigrantInnen:
Kompetenzen
analysieren, erfassen
und fördern



Das Projekt „Integrationsförderung für MigrantInnen: – Kompetenzen analysieren, erfassen und fördern – Das Kompetenz-Entwicklungs-System (KES)“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Mit **KEN – dem Kompetenz-Erfassungs-Notebook** – wird ein webbasiertes elektronisches Tool entwickelt, das die berufliche Integration von MigrantInnen unterstützt.

Wer kann **KEN** bzw. die Produkte von **KEN** nutzen:

- die MigrantInnen selbst: Wer die eigenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen (er)kennt, kann diese einsetzen und potenziellen Arbeitgebern anbieten
- die Beschäftigungsgesellschaften im Qualifizierungsprozess von MigrantInnen
- AnsprechpartnerInnen, die MigrantInnen bei der beruflichen Integration begleiten
- Klein- und Mittelbetriebe bei der Einstellung von MigrantInnen

Mit der durch **KEN** unterstützten Kompetenzerfassung und Darstellung der Kompetenzen kann die Interaktion zwischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen (als Personaldienstleister) und Arbeitgebern der allgemeinen Wirtschaft wirksam unterstützt werden.

Was ist in **KEN** hinterlegt?

- Wissen zur Kompetenzdebatte
- Informationen zur Anerkennung von Schul-, Berufs- und Hochschulabschlüssen
- Informationen zu Bildungssystemen (Deutschland und Herkunftsländer)
- Selbst- und Fremdeinschätzungsraster
- Itemlisten zu fachlichen Kompetenzen
- Itemlisten zu personalen und sozialen Kompetenzen

Was wird durch **KEN** hergestellt?

- Individuelle Lebensläufe für MigrantInnen: Der Lebenslauf entspricht dem europäischen Standard; d. h. er umfasst alle Daten, die ein Lebenslauf enthält, ist strukturiert nach Kompetenzen und umfasst formell und informell erworbene Kompetenzen.

KEN liefert Informationen

zur Anerkennung von Bildungsabschlüssen, zu Ansprechpartnern, zur Klärung der eigenen Grundlagen



KEN unterstützt bei der eigenen Positionierung

Kompetenzen dokumentieren und Stärken herausfinden



KEN unterstützt die Auswertung

Ergebnisse werden als Lebenslauf aufbereitet



KEN zielt auf Kompetenzerfassung im Prozess der Arbeit: neben der Bündelung der erfassten Kompetenzen im Lebenslauf wird **KEN** Entwicklungen aufzeigen und Stärken sichtbar machen.

Für die Erfassung der vorhandenen Kompetenzen dient uns das deutsche Berufsbildungssystem als Referenzrahmen: Die Erfassung und Darstellung der Kompetenzen im Tool **KEN** erfolgt orientiert an deutschen Ausbildungsberufen und ergänzend ausgewählten akademischen Tätigkeitsprofilen mit den entsprechenden fachlichen Anforderungen.

Bei der Aufarbeitung, Erfassung und Darstellung der Kompetenzen, über die MigrantInnen verfügen, ist es Ziel die gesamte Lebensbiografie in den Blick zu nehmen. Das heißt, dargestellt werden alle Erfahrungen, Fähigkeiten, Wissen und Qualifikationen einschließlich derjenigen, die außerhalb des deutschen Bildungssystems erworben wurden sowie die in den Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen erworbenen Kompetenzen.

Die Entwicklung des Tools **KEN** wird im Projekt gemeinsam mit Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen umgesetzt: Fachkräfte und in den Unternehmen beschäftigte MigrantInnen sind kontinuierlich in den Entwicklungsprozess einbezogen. In den Unternehmen arbeiten bei der Bedienung von **KEN** die Fachkräfte und MigrantInnen teilweise getrennt, an vielen Stellen aber auch gemeinsam mit und in **KEN**.

Hintergrund für die Entwicklung von **KEN** sind Debatten mit Bildungsexperten/innen und Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen.

Das Kompetenz-Erfassungs-Notebook **KEN** integriert unterschiedliche Informationsbereiche und stellt Instrumente zur Kompetenzerfassung bereit.